



Termine

Dezember

- 03.12.2017 08.45 Hl. Messe Pfarrkirche 1. Adventsonntag - Adventkranzsegnung
Nikolaussammlung „Bruder und Schwester in Not“
Musikalische Gestaltung: MGV Kärntnertreu
- 16.00 Stadtpfarrkirche AVS Benefizkonzert der Glantaler Blasmusik zugunsten der Kindergärten Maiernigalpe
- 05.12.2017 06.00 Rorate Filialkirche St.Andrä Kollerhof
- 08.12.2017 08.45 Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau Maria Hl. Messe in der Stadtpfarrkirche,
in St.Donat keine Messe
18.00 Projerner Gospelsingers - Klosterkirche
- 10.12.2017 08.45 Hl. Messe Pfarrkirche 2. Adventsonntag
17.00 Adventkonzert MGV Kärntnertreu und Bläsergruppe
- 12.12.2017 06.00 Rorate Pfarrkirche
- 17.12.2017 08.45 Hl. Messe 3. Adventsonntag - Gaudete Musikalische Gestaltung: Chor 1863 Ltg. Helga Wildhaber
- 19.12.2017 06.00 Rorate Pfarrkirche
- 24.12.2017 09.00-12.00 Verteilung des Friedenslichtes Freiwillige Feuerwehr St.Donat zugunsten Licht ins Dunkel
- 24.12.2017 4.Adventsonntag 16.00 Liturgie mit Kindern und Familien, Klosterkirche
20.30 Christmette in St.Donat, Musikalische Gestaltung: Hr. Prof. Oblasser, Gesang
- 25.12.2017 10.00 Stadtpfarrkirche Festgottesdienst Geburt des Herrn, Mitgestaltung Kirchenchor
- 26.12.2017 10.00 Fest des heiligen Stefanus, Heilige Messe, Salz und Wasserweihe anschließend Pferdesegnung
Mitwirkung: Familienmusik Zechner
- 31.12.2015 08.45 Silvester Jahresabschlussmesse

Jänner 2018

- 01.01.2018 10.30 Hl. Messe Neujahr Hochfest der Gottesmutter Maria, Weltfriedenstag - Klosterkirche
in St.Donat keine Messe
- 02.01.2018 Sternsingeraktion
- 03.01.2018 Sternsingeraktion
Die Sternsinger kommen in die Haushalte, wünschen Glück und Segen für das kommende Jahr und erbitten eine Spende! Im Gehen von Haus zu Haus singen die Sternsinger/innen vom Versprechen Gottes: die Fülle des Lebens für Alle! Der Stern von Bethlehem weist uns den Weg zu einer gerechten und friedlichen Welt. Gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen streben wir ein würdiges Leben abseits von Ausbeutung und Armut für alle Menschen an. Sternsingen: Weil Gott ein Gott des Lebens ist!
- 06.01.2018 08.45 Dreikönig - Fest der Erscheinung des Herrn - Heilige Messe mit Wasser- und Salzsegnung
Dankgottesdienst mit den Sternsängern
- 08.01.2018 08.45 Hl. Messe Taufe des Herrn, Ende der Weihnachtszeit

Februar

- 04.02.2018 08.45 Hl. Messe Kerzenssegnung und Blasiussegen - Liturgie von der Darstellung des Herrn
Mariä Lichtmess

Sonntagsgottesdienste 08.45 - falls nicht anders angegeben.

Impressum: Pfarrgemeindeamt der Pfarre St. Donat, Hochosterwitzer Str. 2, 9300 St. Donat
Internet: www.stdonat.at



donatus

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. PS 23:1

Weihnachten in St.Donat



MGV Kärntnertreu
Sonntag, 03.12.2017 Gestaltung Hl. Messe

Sonntag, 10.12.2017 - 17.00
Adventkonzert

Wir freuen uns auf ein stimmungsvolles Adventkonzert mit dem MGV Kärntnertreu unter der Ltg. von Hr. Manfred Stromberger.

Mitwirkung: Bläsergruppe unter der Ltg. von Hr. Walter Sonnberger.

Die Pfarrgemeinde lädt im Anschluss zu einem vorweihnachtlichen Imbiss beim Lagerfeuer.

Eintritt: Freiwillige Spende

Der Erlös wird einer bedürftigen Familie gespendet!

Chor 1863 - Gestaltung Hl. Messe am 17.12.2017

Den 3. Adventsonntag wird heuer der bekannte Chor 1863 unter der Leitung von MMag. Helga Wildhaber gestalten. Wir freuen uns auf den St. Veiter Chor, der weit über die Gemeindegrenzen hinaus beliebt ist! Der Gottesdienst ist den Verstorbenen der Dorfgemeinschaft St. Donat gewidmet.



Aktuelles

26.Dezember 2017 10.00
Fest des heiligen Stefan
mit Pferdesegnung



Von nah und fern ziehen Reiter durch St.Donat, wenn am 26. Dezember das Fest des Hl. Stefanus gefeiert wird. Drei mal wird die Kirche umrundet, damit der Segen wirkt. Auch heuer lädt die Pfarre St. Donat herzlich zu diesem traditionellen Fest ein. Vor allem für die Kinder ist dieses Spektakel ein besonderes Erlebnis.

Dreikönigsaktion
02.01.2018 - 03.01.2018



Wir setzen ein Zeichen für eine gerechte Welt. Die Sternsinger kommen in die Haushalte, wünschen Glück und Segen für das kommende Jahr und erbitten eine Spende für Entwicklungsprojekte in aller Welt. Sie freuen sich über offene Türen und Herzen. Ein herzliches „Vergelt´s Gott“ schon jetzt für Ihre Spende.

Erntedank 2017
Fotos:Marie Kaplaner



Grüß Gott!

Die Geburtskirche in Bethlehem ist eine der ältesten Kirchen der Welt.



Bei unserer Israel-Pilgerreise im April dieses Jahres durften wir die Kirche durch das niedrige Tor betreten. Dieses Eintreten hat für mich eine starke symbolische Bedeutung: Man muss sich als Erwachsener bücken. Man muß werden wie ein Kind. Wir Menschen werden vom "hohen Ross" herabsteigen, d.h. unseren Stolz brechen müssen, um die Botschaft unseres menschengewordenen Bruders Jesus verstehen zu können.

„Fürchtet Euch nicht!“ sagte der Engel zu den Hirten. Dieser Zuspruch hat nichts an Aktualität verloren. Wer sollte uns heute die vielfältigen Ängste nehmen, wenn nicht auch die Engelsbotschaft von damals?

Ich wünsche uns allen das feste Vertrauen, dass Christus bei uns ist. Durch frohe und überzeugte Christen wird unsere Welt zum Guten verändert. Die Liturgie der Adventsontage stimmt uns auf die Weihnacht ein.

„Bereitet dem Herrn den Weg, ebnet ihm die Straßen“, lautet die Botschaft Johannes des Täufers.

Durch Adventkonzerte werden in diesen Wochen Notleidende unterstützt und viele andere Zeichen werden gesetzt um Menschen Wege für ein besseres Leben zu bereiten. Allen, die dazu beitragen, sind wir dankbar.

„Vergelt´s Gott!“ sagen wir allen MitarbeiterInnen in der Pfarre. Ich wünsche allen Pfarrangehörigen eine gesegnete Advent- und Weihnachtszeit, Vertrauen und Zuversicht für das kommende Jahr.

Euer/Ihr Pfarrer
Rudolf Pacher

Evelins Kolumne

Weihnachten



Stellen Sie sich vor, es ist Weihnachten und niemand weiß mehr worum es geht. Geht es um einen dicken Weihnachtsmann mit Rentierschlitten oder vielleicht um eine rote Zipfelmütze mit weißem Pelzbesatz? Wenn man sich in der Vorweihnachtszeit umsieht bzw. umhört, vernimmt man eigentlich sehr wenig über Weihnachten. Die allgegenwärtige Beschallung in Einkaufszentren und Supermärkten übertönt die Botschaft vom Kind, das in Windeln gewickelt in einer Krippe lag. Aus der frohen Botschaft ist eine Konsumbotschaft geworden und das Wissen um die Geburt des Heilandes geht jedes Jahr ein wenig mehr verloren. Aber Religion hat immer auch mit Wissen zu tun.

Lieber als frohe Weihnachten wünschen wir einander schöne Festtage. Lieber als vom Stall in Bethlehem reden wir über Last-Minute-Urlaube. Das Thema Religion ist uns peinlich geworden, außer es betrifft die Diskussion um das Kopftuchverbot... Vielleicht glauben manche, das Nichtreden über die Weihnachtsbotschaft habe mit einer aufgeklärten Haltung zu tun. Aber Aufklärung, so meine ich, steht nicht im Widerspruch zu Besinnung. Wann, wenn nicht zu Weihnachten, hätten wir Gelegenheit, uns auf unsere Werte, unsere Religion zu besinnen?

In diesem Sinn darf ich mit Worten von Martin Luther ein besinnliches Weihnachtsfest wünschen: Die Geburt Jesu in Bethlehem ist keine einmalige Geschichte, sondern ein Geschenk, das immer bleibt.

Evelin Rinner

Tempo,Tempo!



Allzu oft hören wir diesen seufzend vorgebrachten Satz :

„Früher war halt alles besser!“

Tja, tatsächlich war etliches ganz anders. Gemütlicher auf jeden Fall!

Wenn wir die Zeit nur ein paar Jahre zurückdrehen, in das vordigitale Zeitalter, eine Welt ohne Internet, eine Welt ohne Smartphone, dann fragt man sich, was die Menschen eigentlich mit der vielen Zeit angefangen haben, die jetzt durch das konsequente „checken“ der Mails, Whatsapps usw. gnadenlos von der vernetzten Welt einkassiert wird.

Nun, fad war es trotzdem nicht. Man hat miteinander persönlich gesprochen, gespielt, am Nachmittag ist man zum Nachbarn auf einen Kaffee spaziert, hat sich über den Gartenzaun über das Wetter von gestern oder morgen unterhalten - oder man hat sich der Lektüre einer Zeitschrift oder eines Buches gewidmet.

Es hat wesentlich mehr „gemenschelt“ in der vordigitalen Zeit - mit allen Konsequenzen, von Streit bis zum gemühtlichen Nebeneinander. Ich kann mich noch gut daran erinnern, an diese Zeit, die jetzt schon so weit weg scheint...

Vielleicht erinnern wir uns einmal gemeinsam daran und erzählen unseren Kindern davon, vielleicht im Anschluss an das Adventkonzert am 10.12.2017, beim Lagerfeuer, vielleicht an einem Sonntag, nach dem Gottesdienst, bei einem Kaffee.

Alles Liebe!
Walter Brunner